Mitteilungen der bayerischen botanischen Gesellschaft. 1906. Nr. 39.
 Hammerschmid, P. Anton, Beitrag zur Moosflora von Oberbayern. — Stadler, Dr. Herm., Bemerkungen über Herkunft und Bedeutung mehrerer wissenschaftlicher Namen deutscher Pflanzen. — Lederer, Prof. M., Beiträge zur Flora der Oberpfalz. — Lindinger, L., Verbreitung der *Corydalis solida* durch Ameisen. — Gugler, Wilh., *Viola montana* L. $\times$ *rupestris* Schmidt. Neu für Deutschland. — Erdner, Eugen u. Zinsmeister, J. B., Die Brombeerflora von Neuburg. — Pöeverlein, Dr. H., Beiträge zur Flora der bayer. Pfalz.

Botaniska Notiser. 1906. Nr. 2. Svedelius, N., Om likheten mellan Västindiens samt Indiska och stilla Oceanens marina vegetation. — Derselbe, Om post florationen hos några tropiska Convolvulaceer. — Sylvén, N., Om reffloration eller omblooming. — Birger, S., Bidrag till Hälsinglands flora. — Rudberg, A., Exkursioner på omrades af botanisk litteratur rörande Västergötland.

Botanical Gazette. Vol. XLI. 1906. Nr. 3. Simons, Etoile, B., A. Morphological Study of *Sargassum filipendula*. — Schaffner, John, H., Chromosome Reduktion in the Microsporocytes of *Lilium tigrinum*. — Olive, Edgar W., Cytological Studies on the Entomophthoreae.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. V. Sitzung in Königsberg i. Pr. am 12. März 1906. Zur kurzen Besprechung gelangte durch den Vorsitzenden Dr. Abromeit eine bemerkenswerte Arbeit von Professor Dr. von Dalla Torre, betitelt: „Die Alpenpflanzen im Wissenschatze der deutschen Alpenbewohner“, die als Festschrift des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg erschienen ist. Diese 79 Oktavseiten umfassende Schrift bringt in gedrängter Zusammenstellung unter Benützung der einschlägigen Literatur wohl die sichersten volkstümlichen Bezeichnungen der Pflanzen, wie sie in den verschiedensten Teilen der Alpen von deutschen Bewohnern gebraucht werden. Die Pflanzennamen sind geographisch geordnet und es ist stets auf topographische Verhältnisse vom Verfasser Rücksicht genommen worden. Vielfach sind auch Anwendung der Pflanzen, sowie etwaige abergläubische Vorstellungen, die sich im Volke an einzelne Kräuter knüpfen, und nötigenfalls auch die Ableitung der Namen, berücksichtigt worden, so dass die Arbeit als ein wertvoller Beitrag zum Schatz deutscher Pflanzennamen begrüsst werden muss. Sodann unterzog der Vortragende die einheimischen Arten der Gattung *Rumex* einer eingehenden Besprechung unter Vorlage verschiedener Exemplare. In neuerer Zeit sind besonders die Arbeiten von Haussknecht und Murbeck für diese Gattung von grosser Bedeutung, ganz abgesehen von den neueren floristischen Werken. Die Sammlungen enthalten vielfach nur blühende Exemplare, die allenfalls eine Untersuchung des Pollens und der Blattform gestatten, doch sollten Sammler vorzugsweise die Fruchtpflanzen berücksichtigen, weil die Früchte zur sicheren Unterscheidung bekanntlich in vielen Fällen unbedingt erforderlich sind. Da die Längenverhältnisse und Richtung der äusseren Perigonblätter oder -zipfel, sowie die Form und Beschaffenheit der inneren Perigonzipfel, Fehlen oder Vorkommen der Schwielen, sowie die Fruchtsiele von Wichtigkeit sind, so müssen diese Pflanzen erst in der zweiten Hälfte des August oder noch später gesammelt werden. Die noch nicht völlig entwickelten inneren Perigonzipfel die bei der Jugendform von den entsprechenden Teilen älterer Pflanzen oft nicht unerheblich abweichen, haben schon oft zu Trugschlüssen Veranlassung gegeben. Was die Verbreitung im Gebiet betrifft, so sind nur wenige Arten auf engere Gebietsteile beschränkt. *R. limosus* ist weniger verbreitet als der mit ihm öfter verwechselte *R. maritimus* und doch sind beide Arten, deren Bastard bei Thorn und Graudenz

beobachtet worden ist, im Fruchtzustande sehr leicht kenntlich. Sehr selten ist *R. crispus* $\times$ *limosus*, der nur im Weichselgelände beobachtet wurde, wo die meisten Arten der Gattung *Rumex* vertreten sind. Eine verhältnismässig seltene Art ist *R. sanguineus*, die wiederholt mit schlanken Formen des *R. obtusifolius* *f. silvester* Wallr. oder mit der *f. purpureus* Wallr. verwechselt wird. Noch seltener ist der recht oft mit Formen des *R. obtusifolius* verwechselte *R. conglomeratus*, von dem Bastarde mit der genannten Art in Ost- und Westpreussen sehr vereinzelt gesammelt worden sind. Am häufigsten kommt *R. conglomeratus* im Weichselgelände vor, wo auch *R. Ucranicus* — nur im Ueberschwemmungsgebiet dieses Stromes — nicht selten bis zur Danziger Bucht (bis Zoppot) und durch die Nogat bis zum westl. Teile des Frischen Haffs, hier jedoch nur vereinzelt, anzutreffen ist. Scharlok entdeckte 1873 unter viel *R. Ucranicus* und wenig *R. maritimus* und *R. limosus* bei Zoppot eine Pflanze, die nach eingehender Untersuchung als der Bastard *R. maritimus* $\times$ *Ucranicus* festgestellt wurde. — Die häufigeren, leicht kenntlichen Hybriden der Gattung sind *R. crispus* $\times$ *obtusifolius* (*R. pratensis* Mert. et Koch) und *R. aquaticus* $\times$ *hydroclapathum* (*R. maximus* Schreb.). Der Pollen beider Bastarde ist vom Vortragenden nicht selten bis zu 96% schlecht angetroffen worden, vielfach sind auch die Nüsse leer, doch kommen namentlich bei letzterem Bastarde auch fruchtbare Exemplare vor, die dann wohl als Rückkreuzungsprodukte anzusehen sind. Vielfach wurde *R. maximus* in Gesellschaft des *R. aquaticus* und *R. hydroclapathum*, zuweilen jedoch auch ohne die Stammeltern angetroffen, die wohl in der Nähe des Bastardes zu Grunde gegangen sein mögen, wie es ja auch u. a. bei *Nuphar luteum* $\times$ *pumilum* sicher festgestellt worden ist. Im Juli und August 1883 beobachtete Dr. Bethke am Pregelufer westlich von Königsberg in der Nähe von *R. maximus* und *R. crispus* stattliche Exemplare eines *Rumex*, der in verschiedener Hinsicht von *R. maximus* abwich und deutlich auch die Merkmale des *R. crispus*, besonders an den Blättern, wahrnehmen liess. Dieser *Rumex* wurde zur weiteren Beobachtung in den botanischen Garten verpflanzt und mehrere Jahre hindurch beobachtet. Ihr Entdecker starb inzwischen, hatte aber in ihr eine Hybride vermutet, die der Verbindung *R. crispus* $\times$ *maximus*, also *R. (aquaticus* $\times$ *hydroclapathum*) $\times$ *crispus* am besten entsprechen würde. Der Vortragende fand die Vermutung bestätigt und nennt diesen Tripelbastard dem Entdecker zu Ehren *R. Bethkei*. Von *Rumex acetosa* wurde erst neuerdings eine recht abweichende Unterart, die nach Murbeck die Art *R. auriculatus* Koch vorstellt und mit *R. thyrsiflorus* Fingerhuth synonym ist, auch im Vereinsgebiet eingehender berücksichtigt. Es stellte sich heraus, dass sie weit verbreitet ist und auch ausserhalb der Flusstäler auf Sandboden in kahlen und kurzbehaarten Formen (*f. pubescens* Sanio in herb) vielfach beobachtet worden ist. Die inneren Perigonblätter sind bei *R. acetosa* ssp. *auriculatus* Koch etwas kleiner als bei der typischen Form. Nur an wenigen Stellen ist die Abänderung mit vielgetheilten Blattspiessecken (*R. acetosella* *f. multifidus*) beobachtet worden, so bei Kulm, Thorn und Königsberg, doch mag sie noch öfter vorkommen. Noch viel seltener ist *f. integrifolius*, von der nur Caspary im Kreise Schlochau einige Exemplare sammelte. Meist kommen nur annähernde Formen vor, die der *f. angustifolius* angehören. Eine auffallende Eigenschaft des *R. acetosella* besteht darin, dass im lockeren Sande oberflächlich hinstreichende Seitenwurzeln zahlreiche Sprossen entwickeln können, die der *f. procurrens* Wallr. entsprechen. Eine derartige Pflanze findet sich im Herb. Blackwellianum abgebildet. Es handelt sich aber nicht um niederliegende wurzelnde Zweige oder Ausläufer, sondern um sprossentwickelnde Wurzeln. — Adventiv sind nur wenige Arten beobachtet worden, so z. B. *R. confertus* Willd. in der Umgegend von Thorn und *R. stenophyllus* Ledeb., sowie *R. domesticus* Hartm. bei Königsberg. — Hierauf erfolgten kleinere Mitteilungen von Hrn. Prof. Vogel über phänol. Beobachtungen in diesem Frühlinge, auch demonstr. derselbe knollige verkrüppelte Sprossen der Schwarzerle, sowie eine Zigarrenspitze aus dem Holz von *Juniperus communis* aus Arys b. Johannisburg. — Hr. Forstrat Böhm machte Mitteilungen über das Vorkommen der *Chamaedaphne calyculata* im grossen Moorbruch, wo ihre Verbreitung mit Hilfe von Forstbeamten genauer festgestellt werden soll,

auch wird dieser seltene Kleinstrauch unter Schutz gestellt, da er nur noch in einem andern grossen Hochmoore, der Kaksche Balis im Kreise Pollkallen anzutreffen ist. Zum Schluss wurde über die im Mai und Juli auszuführenden Ausflüge verhandelt

VI. Sitzung, Königsberg i. Pr., 9. April 1906. Nach Eröffnung der Sitzung legte Referent einige kleinere Veröffentlichungen des Ehrenmitgliedes Herrn Prof. Dr. Jentzsch in Berlin vor und sprach sodann über seltene oder nur einmal gefundene und wahrscheinlich ausgerottete Orchideen des Vereinsgebiets, wozu u. a. *Herminium monorchis* gehört, das vor 50 Jahren noch von einem halben Dutzend Fundorte bekannt war, später jedoch spurlos verschwunden ist. Vielfach tragen rücksichtslose Sammler, die nicht immer Floristen sind, zur Ausrottung seltener Pflanzen bei, sobald sie die Fundorte genau kennen gelernt haben. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass sehr seltene Pflanzen eines Gebiets zu den Naturdenkmälern desselben gehören und von jedermann geschont werden sollten. Die Pflanzenliebhaber müssten darauf verzichten nach Seltenheiten zu fahnden, um die Flora nicht zu verwüsten. An den Vortragenden gelangten aus anderen Teilen Deutschlands wiederholt Gesuche, lebende *Gymnadenia cucullata* zu senden, denen keine Folge gegeben werden konnte. Neuerdings scheint es einem Orchideenliebhaber doch gelungen zu sein, eine Person zu finden, die die seltene *Gymnadenia cucullata* an dem von Salkowski 1865 entdeckten Fundorte bei Cranz fortgerafft hat, denn während noch 1904 mehr als ein Dutzend Pflanzen dort angetroffen wurden, fehlte 1905 jede Spur davon. Sobald die Nachfrage fehlen wird, dürfte der übermässige Sammeleifer wohl auch eingeschränkt werden. — Sodann legte der Vortragende Eibenzweige mit männlichen und weiblichen Blütenknospen vor und sprach über die Verbreitung der Eibe im Vereinsgebiet. — Infolge einer Anregung auf der vorigen Sitzung demonstrierte der Vortragende mehrere Formen von *Quercus pedunculata* und *Q. sessiliflora*, die im Vereinsgebiet beobachtet wurden. Herr Forstrat Boehm demonstrierte hierauf eine verbildete Blüte von *Geum rivale*, die er unter vielen normalen Exemplaren entdeckt hatte. Die Kelchblätter dieses bemerkenswerten Exemplars zeigten eine laubartige Entwicklung. Herr Polizeirat Bonte sprach über neuere und seltene Adventivpflanzen Königsbergs, von denen erwähnenswert sind: *Potentilla Thuringiaca* (einmal), *Lavatera Thuringiaca* (1 Staude), *Medicago falcata* mit lineal-lanzettlichen Blättchen (anscheinend eingeschleppt), *Artemisia Austriaca*, *Anihoxanthum aristatum* u. a. mehr. — Herr cand. phil. Sellnick hielt einen durch zahlreiche Zeichnungen erläuterten Vortrag über die Beziehungen zwischen Pflanzen und Insekten, beregte den Schutz, den manche Pflanzen gegen unwillkommene Gäste besitzen und andererseits auch den bekannten Pflanzenschutz durch Ameisen, wie er in besonders zahlreichen Fällen in den Tropen beobachtet worden ist. Neuerdings wurden in den Urwäldern am Amazonenstrom kleinere mit Gartenanlagen vergleichbare Ansiedelungen von Ameisen auf anderen Pflanzen festgestellt. Es scheint auch hiebei eine mutualistische Symbiose obzuwalten. An einheimischen Pflanzen sind vielfach Domatien (Milbenwohnungen) beobachtet worden, wie z. B. bei *Tilia cordata*, *Quercus pedunculata* u. a. mehr. Durch Vertilgung von Pilzsporen erwiesen sich die Milben der Wohnpflanze als nützliche Insassen. Ueber Insektenbesuch von Blumen fehlen bis jetzt im Vereinsgebiet eingehendere Beobachtungen, die aber wohl in der Folge angestellt werden dürften. Zum Schluss wurde für den Monat Mai noch eine Sitzung und ein Ausflug in Aussicht genommen.

Dr. A b r o m e i t.

78. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Stuttgart. 16.—22. September 1906. Botanische Vorträge und Demonstrationen, namentlich solche, die grössere Vorbereitungen erfordern, möchten, wenn möglich, bis 15. Mai bei dem Vorstand der Abteilung für Botanik, Herrn Professor Dr. M. Fünfstück in Stuttgart Kernerstr. 29 angemeldet werden. Später angemeldete Vorträge, insbesondere solche, die erst kurz vor oder während der Versammlung angemeldet werden, können nur dann auf die Tagesordnung kommen, wenn hierfür nach Erledigung der früheren Anmeldungen Zeit bleibt. Die näheren Be-

stimmungen sind aus dem Rundschreiben für Botanik, welches von der Geschäftsstelle der 78. Versammlung Deutsch. Naturf. u. Aerzte in Stuttgart zu beziehen ist und aus den späteren, erst im Juni zu versendenden Mitteilungen zu ersehen.

Hieraciothea europaea. Die Centurie I kann definitiv erst auf November 1906 erscheinen, da anderweitige dringende Arbeiten es nötig machten, die Zusammenstellung der Exsiccata hinauszuschieben. Diejenigen Herren, welche im Laufe dieses Jahres Hieracien sammeln können (jede Art in 40 Exemplaren; Format 27 : 42; für 6 Arten eine Centurie, resp. 10 Fascikel à 10 Spezies), ebenso Abonnenten (Centurie 40 Mark) werden gebeten, Mitteilungen an Karl Hermann Zahn, Karlsruhe (Baden), Waldstrasse 40 b, gelangen lassen zu wollen.

Wirtgen, Ferd., Pteridophyta exsiccata. Lief. XII. 1906. Diese Lief. enthält die fortlaufenden Nr. 486—503 und ausserdem eine grosse Anzahl von Formen, die schon früher ausgegeben wurden. Der Lieferung sind 3 Separata beigegeben: Hergt, B., Die Farnpflanzen Thüringens, Goldschmidt, M., Tabelle der in Mitteleuropa wachsenden Abarten und Formen von *Athyrium filix femina* Rot. und Christ. Dr., *Aspidium (Polystichum) lobato* $\times$ *mninitum* nov. hybr. = *A. Arcuatis* F. Wirtgen mss. Lief. XIII wird, wie der Herausgeber mitteilt, eine Anzahl Arten aus den Philippinen enthalten.

Türkheim, Freiherr H. v. Exsiccata von Guatemala. Herr Baron von Türkheim ist gegen Ende April d. J. nach Guatemala abgereist und wird voraussichtlich einen mindestens einjährigen Aufenthalt dort nehmen. Es sind zahlreiche Anmeldungen für die zu erwartenden botanischen Sammlungen eingelaufen, insbesondere haben sich Pteridophytenspezialisten für das an Farnen so reiche Land als Subskribenten gemeldet. Die Redaktion dieser Zeitschrift ist gerne bereit, etwaige Nachbestellungen von Guatemala-Exsiccata gegen Erstattung des Portos zu expedieren.

Bornmüller, J., Reise nach Kleinasien. Herr J. Bornmüller in Weimar, Custos des Herbariums Haussknecht, hat am 20. April d. J. eine botanische Sammelreise nach Kleinasien (Lydien, Carien) angetreten. Das Herbar Haussknecht in Weimar bleibt daher bis zu seiner Rückkehr, Anfang Juli, geschlossen.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Geheimrat Prof. Dr. Körnicke in Poppelsdorf, Ehrenmitglied und einziger noch lebender Mitbegründer des Preuss. bot. Vereins, feierte am 29. April sein 50-jähriges Doktorjubiläum. — Weberbauer, Dr. A., Bisheriger Privatdozent d. Bot. an d. Univ. Breslau, hat die Leitung des botan. Gartens u. d. Landeskulturanstalt in Viktoria (Kamerun) übernommen. — Prof. Dr. Fruwirth in Hohenheim erh. d. Ritterorden der kgl. württemb. Krone. — Privatdozent Dr. Alfr. James Ewart in Birmingham w. Prof. d. Bot. an d. Univers. Melbourne. — Sir William Thiselton-Dyer w. z. Mitgl. der Amerc. Philos. Society gewählt und Dr. N. L. Britton, Direktor d. New-Yorker bot. Gartens, z. Präsidenten der New York Academy of Sciences. — Die Académie des Sciences (Institut de France) hat d. Prix Thore (1905) Prof. Dr. Gy. de Istvánnfi (Budapest) für s. Arbeit „Etudes microbiologiques et mycologiques sur le rot gris de la Vigne“ zuerkannt. — Der vor kurzem verstorbene Dr. J. K. H. Bumund hat dem niederländ. bot. Verein 30 000 Gulden vermacht zur Förderung botanischer Untersuchungen.

Todesfälle: Prof. u. Direktor a. D. Dr. Franz Buchenau, hervorragender Botaniker und Verfasser der ausgezeichneten Monographia Junacearum, am 23. April d. J. im A. v. 75 Jahren in Bremen. — Dr. van der Crone, Assistent der Pflanzenphysiol. Versuchstation u. d. landw. Akademie zu Poppelsdorf, am 23. Februar zu Bonn. — Graf Oswald de Kerchove de Denterghem am 20. März d. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [12_1906](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 85-88](#)